

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

Montag den 30. Juli 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. Juni 1866.

1. Dem Joseph Hermann Dufek, Hütten-Ingenieur zu Mislowitz in Preußen (Bevollmächtigter C. F. Bartelmus, Buchhändler in Wien, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 59), auf die Erfindung von sogenannten Antifric-tions- und Antitorions-Rädern, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Rie-merstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Hin-terladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Samuel Hahn, Manufacturzeichner in Rudolfsheim Nr. 25 bei Wien, auf die Erfindung einer Spielkarten-Mischmaschine, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Marie Pierre Ernest Vors, Rentier zu Marjeval in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Pfeifenräumers, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Theodor Cadarz, f. l. Hauptmann und Gebäude-Inspectionsoffizier in Trient, auf Verbesserun-gen an der Schiffschraube (Propeller) für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Friedrich Rödiger, Privat in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3, auf eine Verbesserung der Feilen-haumaschine, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Joseph Deut, Spenglermeister in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 19, auf die Erfindung einer Signal-Dampf-Raffemaschine, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Leander Cavaliere de Crozat, Photogra-phen aus Alcon in Spanien, (Bevollmächtigter Max Sonnenberg in Wien, Gumpendorferstraße Nr. 29), auf die Erfindung, bei photographischen Bildern einen doppelten photographischen Grund zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Dr. Sigmund Weinberger, Buchhalter in Wien, Stadt, Rothethurmstraße Nr. 23, auf die Er-findung einer ganz eigenen Gattung von Annoncen-Al-bums, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Juni 1866.

10. Dem Stephan Linzbauer, Architekten in Wien, Landstraße, Gärtnergasse Nr. 8, und Eduard Ziffer, Hafnermeister in Wien, Margarethen, Schloßgasse, auf die Erfindung von farbigen Zimmer-Heizöfen aus ge-wöhnlichem Thon, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Joseph Schrittwieser, Maschinenconstruc-teur in Wien, Landstraße, Reissnergasse Nr. 15, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Damenschlittschuhe, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem John Taylor jun. aus Streatham in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karls-gasse Nr. 2), auf eine Verbesserung an den Ziegeln zum Dachdecken, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Wilhelm Reimann zu Genthin in Preußen (Bevollmächtigter G. Märkt in Wien), auf die Erfin-dung eines Vorwärmers für Maisch-Brennapparate, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Joseph Theinlech, Chemiker zu Leitomischl in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Presshese, „Kraftpresshese“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Moritz Hatschel in Pest auf die Erfin-dung eines eigenthümlichen Apparates zur Erzeugung der schwefeligen Säure für Spiritusfabriken, „Hatschel's Gasapparat für Spiritusfabriken“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Paul Beck, Spenglermeister in Wien, Landstraße, Löwengasse Nr. 19, auf die Erfindung eines Gas-Sparbrenners, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. Juni 1866.

17. Dem Wilhelm Wölbner, Spenglermeister in Wien, Mariabülz, Hofmühlgasse Nr. 5, auf die Er-findung eines eigenthümlichen Eisapparates zur Con-servirung von Speisen und Getränken, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Sigmund Scharf, Juwelier in Wien, Siebensterngasse Nr. 35, auf die Erfindung, aus Hasel-nüssen Medaillons zu verfertigen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhal-tung angefragt wurde, befinden sich im f. l. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 7, 11, 13, 15, 16 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(225—3)

Nr. 4694.

Rundmachung.

Ueber Anordnung des f. l. 7. Armeecorps-Commando wird vom 21. d. M. an keine Post mehr nach Udine abgesendet. Demnach werden die Correspondenzen für Venedig über Feldkirch und die Schweiz instradirt werden.

Die Postverbindung mit Venedig zur See, dann jene mit Verona und Mantua über Villach und Tirol bleibt ungeändert.

Triest, 21. Juli 1866.

(227—1)

Nr. 5526.

Rundmachung.

Im städtischen Schlosse Livoli kommt für Michael d. J. die ebenerdige südliche Wohnung mit drei großen Zimmern, Küche etc., und im ersten Stocke die nördliche Wohnung mit vier Zim-mern, Küche etc. zu vermieten.

Es wird am 6. August d. J. Vormit-tags um 10 Uhr bei dem Magistrate die öffent-liche Licitation für die Vermietung obiger Woh-nungen abgehalten werden und hiezu Miethlustige mit dem Anhang eingeladen, daß bis zum obigen Tage auch schriftliche Offerte hieramts überreicht werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Juli 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

(228—1)

Nr. 5201.

Rundmachung.

Am 3. August d. J., Vormittags um 10 Uhr wird bei dem Magistrate die Licitation für die mehrjährige Vermietung der städtischen Kram-bude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Juli 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

(1754—1)

Nr. 1448.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Andreja Mušiča iz Senožeč zoper Franceta Grahorja iz Dolnjevasi zavoljo iz pogodbe od 12. aprila 1862, št. 1103, dolžnih od 247 gld. 18 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah senožečke grejsine, bod urb. št. 168 in 168 1/2 upisanega, sodniško 2030 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 20. augusta,

20. septembra in

22. oktobra 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri v tukajšni sod-niški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo pre-pustilo listemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiš-nih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija dne 28. aprila 1866.

(1728—1)

Nr. 3119.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf gegen Matthäus Ger-mel von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1864, Z. 2725, schuldi-ger 16 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität

samt An- und Zugehör, im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 1429 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstags- zungen auf den

3. September,

8. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Oberlaibach als Ge-richt, am 13. Juni 1866.

(1755—1)

Nr. 1449.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksamte Senojetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mušič von Senojetsch die executive Feil-bietung der den Ebelenten Ursula und Jacob Gerzely von Senojetsch gehörigen, auf der im Grundbuche der Pfarngilt Senojetsch sub Urb.-Nr. 6 Fol. 11 vor-kommenden, dem Jacob Gerzely von Seno-setsch gehörigen Realität mittelst Heirats- vertrages vom 26. Jänner 1832 und Auf-forderung vom 16. April 1849 seit 20ten Mai 1849 für Ursula Gerzely von Seno-setsch intab. Heiratsprüche sammt Wider-lage, zusammen 540 fl. C. M. oder 567 fl. ö. W., wegen dem Andreas Mušič von Senojetsch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1866, Z. 653, und der Cession vom 20. Juni 1861 schuldi-ger 30 fl. 39 kr. C. M. oder 32 fl. 18 1/2 kr.

ö. W., bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den

9. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amts-kanzlei mit dem Beisatze angeordnet wor-den, daß obgedachte Forderung bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätz-ungswerte hintangegeben werde.

R. l. Bezirksamt Senojetsch als Ge-richt, am 3. Mai 1866.

(1750—1)

Nr. 3798.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Hein-rich Prelesnik von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 10. Septem-ber 1861, Z. 3385, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Spiritusgilt Tschernembl sub Fol. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erbo-benen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,

11. September und

12. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl als Ge-richt, am 13. Juni 1866.

(1751—1)

Nr. 1566.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Bläu-biger des verstorbenen Michael Leschnik, Grundbesizers in Lengensfeld Haus-Nr. 64.

Von dem f. l. Bezirksamte Kronau als Gericht werden diejenigen, welche als Bläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Juli 1866 ohne Testament verstorbenen Michael Leschnik, Grundbesizers in Lengensfeld Haus-Nr. 64, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-sprüche den

25. August 1866

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten For-derungen erschöpft würde, kein weiterer An-spruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, den 21. Juli 1866.

(1664—3)

Nr. 3672.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird mit Bezug auf das diesämt-liche Edict vom 20. April d. J. Z. 2209, kundgemacht, daß bei dem Umstande, als als die auf den 10. Juli d. J. angeord-nete zweite executive Feilbietung als ab-gehalten erklärt worden ist, zu der auf den

8. August d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der dem Mathias Rache von Dragotschein gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg als Ge-richt, am 10. Juli 1866.